Jahresbericht 2025

Projekt: zusammenwachsen- Stadtmodell Wilhelmsburg

Träger: Kreativgarten e.V.
Leitung: Kathrin Milan

Berichtzeitraum: 1.1.25- 31.12.25

Anzahl der Termine und Teilnehmer:

Öffentliche Bautage in der Werkstatt:
34 Termine Samstags: Erwachsene 99, Kinder: 321
3 Termine Feiertags: Erwachsene 13, Kinder: 21
34 Termine Freitags: Erwachsene 53, Kinder: 198
31 Termine für Schulen: Erwachsene 60, Kinder: 443
32 Termine in den Ferien: Erwachsene 60, Kinder: 457
31 Termine Arbeitstage: Erwachsene 99, Kinder: 321

161 Termine insgesamt mit 385 Erwachsenen und **1.473 Kinder** ergibt **1.858 Teilnehmer insgesamt**

7 Förderer haben das Projekt in 2025 gefördert

Bericht:

Kinder:

Mit den Kindern habe ich auch im Winter von Anfang des Jahres und am Ende des Jahres regelmäßig schöne Sachen unternommen, was sehr den Zusammenhalt gefördert hat. Die Familien aus dem Vorjahr sind wiedergekommen und sind wirklich eine sehr harmonische und eigenständige Gruppe nun. Es kommen weiterhin die großen Kinder des Projektes, die nun Jugendliche von 15/16 Jahren sind und ihre kleinen Geschwister mit bringen und sich richtig eigenständig im Projekt engagieren und ihre eigenen Ideen einbringen. Sie verabreden mit ihrer Whats up „Garten“ Gruppe sich untereinander und besprechen was sie im Garten tun und kochen wollen. Einige neue Kinder und Geschwisterkinder sind dazugekommen, darunter auch Kinder mit hohem Förderbedarf. Ein Jugendlicher hat kurz vor der Prüfung sich endlich auch für die Schule ein bisschen mehr interessiert und die Prüfung mit ausreichender Note bestanden und ist nun glücklich in seiner Ausbildung, wo er mit Kita- Kindern arbeitet und höchst beliebt ist - das hat der Garten mich gelernt sagt er immer...
Obwohl es dieses Jahr im Vergleich zu den Vorjahren sehr ruhig zwischen den Kindern verlief, gab es auch Schattenseiten: Gewalterfahrungen in der Familie und die Scheidung hat die Kinder und Mutter, die regelmäßig kommen, sichtlich erschüttert und die Kinder zeigen deutliche Verhaltensveränderungen.

Schulgruppen:

Mit großem Interesse kamen die Gruppen aus Kita/Hort/Schule. Neben den beliebten Angeboten wie: Lehm bauen, Holz, Boote bauen, gärtnern und Kerzen ziehen, war am meisten Interesse an den Bienen und den anderen Tieren: Eine Gruppe kam extra um die Hühner zu beobachten und wir zeichneten ein Huhn. Eine Gruppe kam wegen der Kaninchen und unser Angora Kaninchen Lilly freute sich über das große Interesse an ihr und hoppelte freudig über die Zeichnungen am Tisch und ließ sich bei einem Kind nach dem anderen nieder um sich streicheln und portraitieren zu lassen. Die Kinder haben zum Teil richtig panische Angst vor den Tieren. Ein Erfolgserlebnis unserer Tiere darf ich erzählen: Ein Kind schrie gleich zu Beginn des Bienenkurses: „Ich hasse Bienen und

Honig“. Als dann aber am Ende alle den Honig kosteten, wollte er dann doch auch einen Löffel probieren und wollte dann sogar die 2. Runde nochmals einen Löffel kosten.
Auch bei einer anderen Schulklasse hatte ein Mädchen panische Angst vor den Hühnern, vor allem von animierten Bildern auf dem Handy, die sie mal gesehen hatte - am Ende des Termins hatte sie sich soweit beruhigt, dass die Hühner frei herumlaufen durften wie gewohnt im Garten und streichelte wenigstens den Hund.

Tiere:

Die 3 Bienenvölker aus dem Vorjahr haben den Winter gut überlebt, am Ende des Jahres haben wir durch Ablegerbildung 6 Bienenvölker eingewintert.
Einige Kinder waren ganz regelmäßig und interessiert beim Bienenkurs dabei.
Die Bienen haben uns auf Trapp gehalten: Trotz sorgfältiger Kontrollen sind 3 Mal die Bienen geschwärmt und saßen erst einmal einen Tag hoch oben im Baum neben dem Bienenstand: gut zu beobachten, aber unerreichbar leider. Wir beobachteten sie, bis sie wegflogen. Einen Bienenschwarm haben wir einfangen können, der sich Gott sei dank an einem niedrigeren Baum gesammelt hatte und sich wunderbar entwickelt hat.
Die Honigernte war deswegen überreich und hat viel Spaß gemacht.
Sehr viele Kita/Vorschulgruppen kamen zum Bienenkurs und waren sehr gut vorbereitet von Ihren LehrerInnen. Stolz glänzten die Kinder mit ihren Fachausdrücken: sogar „verpuppen“ konnten die Vorschulkinder sich merken und damit mich beeindrucken! Am Ende den Imkeranzug anziehen um die Bienen live auf den Waben zu beobachten ist ein tolles Erlebnis. Honigschlecken macht dann allen Spaß.

Leider sind 2 Kaninchen nach langer intensiver Pflege doch am Ende des Jahres an Krankheiten gestorben: unser nettes noch junges Männchen „Flecky“, das uns mal zugelaufen war und leider auch unsere geliebte, nun sehr betagte und noch ganz fröhliche „Lilly“, das Angora Mädchen, das alle Herzen für sich gewinnen konnte. Sie hatte eine richtig gute Zeit im Garten, weil sie frei herumlaufen durfte, sie war ja so zutraulich und sprang auch von sich aus freiwillig abends in ihren Stall. Sie tobte eifrig als weißes wogendes Etwas wie eine Fata Morgana durch den Garten, hoppelte auf uns zu und ließ sich gerne streicheln und war der Liebling aller.

Aber endlich haben wir 2 neue Laufenten gefunden, von der Rasse der Streicherenten und ganz jung noch und sehr scheu am Anfang, aber am Ende des Jahres waren sie schon zutraulicher geworden- für gutes Essen wagen sie sich dann doch näher an die Kinder heran…

Jetzt haben wir noch 5 Hühner und die 2 neuen Laufenten.

Garten:

Die Kinder waren dieses Jahr von Anfang an ganz begeistert am Gärtnern und vor allem die Jugendlichen haben sich gegenseitig angespornt und unterstützt: in der Begeisterung wurde meist so viel gegossen, dass die Beete überflutet waren- aber es hat auch etwas genützt und die Kinder konnten viel ernten. Ein Mädchen hat sogar eigenen Brokkoli und Salat ernten können, was wir aufgrund der Schnecken bisher fast nie geschafft haben. Dieses Jahr haben wir Dank dem trockenen Frühjahr (und deswegen weniger Schnecken) doch viele Gurken, Tomaten und Lauchzwiebeln großziehen können.
Vor allem die eigene Gurke und Lauchzwiebel genießen die Kinder sehr, wenn wir abends den Zaziki mit Kartoffeln zubereiten- das Lieblingsgericht von allen. Im Sommer wuchsen uns die Sonnenblumen schon über den Kopf und es blühte überall schön im Garten- worüber sich die Insekten freuten.
Auf unserer „Streuobstwiese“ im Stadtmodell leuchten schon die Äpfel rot und gelb, das erste Mal dass viele Äpfel an den Bäumen hängen.
Leider haben viele Spaziergänger ganze Äste abgebrochen, um die noch grünen Äpfel zu ernten, welche sie dann ärgerlich wegwarfen. Wir haben schöne Schilder gemalt und mit vielen Kindern

und Mitbürgern gesprochen, dass die Äpfel, Quitten und Birnen erst geerntet werden, wenn diese rot und gelb werden. Ein bisschen was hat es genützt. Unseren Maulbeerbaum haben wir aber gänzlich eingezäunt, weil seine Blätter fast ganz abgeerntet wurden, weil die Blätter anscheinend eine Spezialität sind für manche türkische Gerichte.

Arbeitstage:

Mit den Kindern haben wir eine Rampe in den Stall hinein für die Laufenten gebaut.
Vor dem Schuppen stand bei Regen immer das Wasser, dort wurden von einem Helfer Team Steine verlegt und jetzt sammelt sich da nicht mehr das Wasser. Viel wurde regelmäßig gejätet und für die Bienen alles gesäubert, repariert und neu bestückt von den fleißigen Freiwilligen Gruppen.
Weitere Platten wurden auf dem Dach des neuen großen Unterstandes befestigt.
Mit den Kindern und Helfern haben wir im Park ein neues Beet angelegt, dafür haben wir die Grassoden in quadratischen Stücken abgestochen und im Anblick der grünen Würfel motivierten die Kinder sich untereinander: „wer will noch „Mind Craft“?
Viele Äste wurden zu Brennholz zersägt oder für den Kompost kleingeschnitten.
Weiterhin kamen die Gärtner von Alsterdorf Assistenz und halfen bei allen Gartenarbeiten.
Unser neues Langzeitprojekt ist es einen Geländeabschnitt im Park für neue Obstbäume und Beerenbüsche vorzubereiten. Dort war alles von Dornen überwuchert und es war recht dunkel und unheimlich dort vorbeizugehen und dort sammelte sich viel Müll immer. Dafür haben wir mit vielen HelferInnen die Dornen regelmäßig geschnitten und die Bäume von den Kletterpflanzen befreit. Auch das Grünflächenamt unterstützt dieses Projekt und hat die Dornenwurzel mit einer Profi-Maschine entfernt.

Ferien:

Im März und Mai und im Juli und Dezember hatten wir an fast allen Ferientagen geöffnet und freuten uns sehr über die gemütlichen gemeinsamen Tage in den Ferien, weil alle Kinder sichtlich entspannter sind.

Die Kinder haben ein ganz nettes neues Lieblingsspiel erfunden: mit all unseren 6 Sonnenschirmen bepackt machen sie es sich im Park vor dem Garten gemütlich und bauen sich eine Höhle aus den Schirmen. Und dort sitzen sie zusammen auf Decken und schnabulieren Äpfel und spielen mit ihren Spielsachen oder Spiele gemeinsam und freuen sich, dass „niemand sie beobachten kann“.

Aktionen in den Ferien waren:
Besuch des archäologischen Museums mit Brot backen, zeichnen in der Kunsthalle der Bilder von dem Maler Andres Zorn, Besuch Altonaer Museum mit Märchen Erzählungen im Museum selbst, Wildtier Stiftung Museum, Wildpark schwarze Berge, Hagenbeck Tierpark, Kinderbauernhof, Ausflug an den See in Meckelfeld und nach Travemünde, Kanu fahren, Freikarten Zirkus, Creme selber herstellen, Schlittschuh fahren, Kerzen ziehen, backen und kochen.
Wir selbst haben viele Schlittschuhe und Inliner geschenkt bekommen und sind nun recht gut ausgestattet, was für die Kinder ganz toll ist und sie merklich besser Schlittschuhfahren können, wenn sie im Sommer auch Inliner fahren üben.

Im Sommer haben wir lange an **vielen großen Bildern** gemalt: Wir hatten bemalte hochwertige Leinwände geschenkt bekommen. Diese haben wir in aufwendiger Arbeit mit den Kindern und unserer Praktikantin von den Keilrahmen abgenommen, umgedreht und wieder festgetackert. Auf Staffeleien haben die Kinder große Motive gemalt und alle Bilder wurden zusammen aufgehängt. So ist eine richtig bunte tolle Bilderwand entstanden.

Das Winterfest mit einem schönen Märchen am Feuer war wieder ein Anziehungspunkt für sehr viele neue Familien. Eifrig hatten wir mit den Kindern an allen Hauseingängen der umliegenden

Straßen unsere Einladung aufgehängt- und es hat gewirkt! und viele neue Familien haben das Parojekt entdeckt.

Geschenkaktionen:

Wieder haben wir an der Weihnachtspäckchen Geschenk Aktion teilgenommen, diesmal mit Spielzeug für Kindern der Tafel in Harburg und Familien, die in St. Maria, Harburg beschenkt wurden.
Regelmäßig haben wir vieles geschenkt bekommen und viele Kleider, Haushaltsgeräte und Spielzeug an unsere Familien verschenken können und den Rest bringe ich dann zum Umsonstladen.

Im Namen aller Kinder danke ich für Ihre großzügige Förderung, für Ihr Interesse an den Kindern und dem Projekt!

Mit herzlichen Grüßen!

Ihre Kathrin Milan